

Handball-Fest im „Olympiastadion“ des Saarlandes

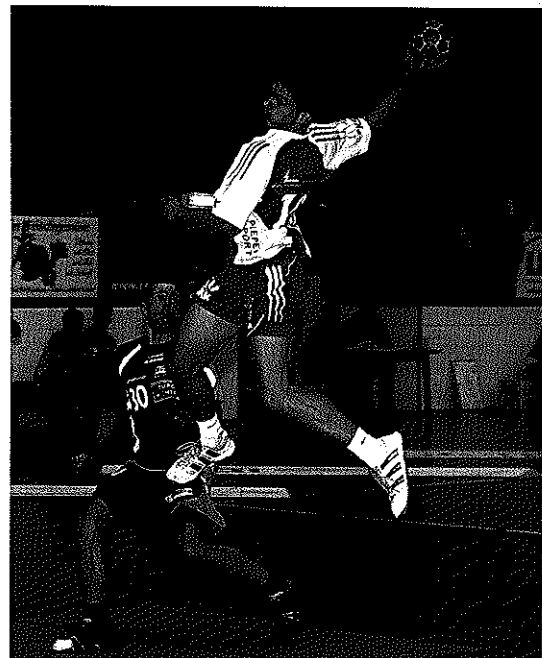
Ist die Merziger Thielsparkhalle langsam aber sicher dabei, sich zum „Berliner Olympiastadion“ des Saarlandes zu entwickeln? Zum zweiten Mal in Folge findet das Pokalfinale der Bank1Saar Handball-Trophy nun in Merzig statt und scheint dort eine perfekte Heimat gefunden zu haben.

Wie im Vorjahr verspricht ein hochkarätig besetztes Teilnehmerfeld spannende Spiele und attraktiven Handball. Bei den Männern sind erneut drei der aktuell vier besten saarländischen Handball-Teams am Start, nur Regionalligist VTZ Saarpfalz schied gegen Überraschungsfinalist HG Saarlouis II bereits in der Hauptrunde aus. Da sich die Saarlouiser Zweite auch gegen RPS-Ligist HF Illtal und anschließend beim Halbfinalturnier gegen die SGH St. Ingbert durchsetzte, kommt es nun an Ostermontag in Merzig zu einem Novum: Noch nie standen im Final-Four des Saarlandpokals zwei Mannschaften eines Vereins. Mal sehen, ob die Auslosung den beiden Saarlouiser Teams ein vereinsinternes Duell beschert. „Da hätten wir wohl wenig Chancen, unsere Regionalliga-Truppe zu ärgern“, bleibt Dirk Mathis, Coach der HGS

II, Realist. Dennoch sind sich Mathis und sein Trainerkollege der Saarlouiser Ersten, Danijel Grgic, einig in ihrer Einschätzung, dass ein Pokal-Duell ihrer Mannschaften nichts gemein hätte mit den allwöchentlichen Testspielen donnerstagsabends im Training.

War der Halbfinalsieg der Merziger Wölfe gegen die VTZ Saarpfalz in eigener Halle 2008 noch eine Überraschung, würde eine erneute Finalteilnahme der heimstarken Handballfreunde Untere Saar in diesem Jahr nicht wirklich überraschen. Gegen den TV Homburg und die HGS II wäre das Team von Trainer Berthold Kreuzer wohl sowieso leicht favorisiert, und auch das letzte Heimspiel gegen Regionaliga-Tabellenführer HG Saarlouis im Thielspark endete 32:32-Unentschieden.

Bei den Frauen sorgte die nachträgliche Aufnahme von Regionalligist DJK Marpingen für einige Diskussionen und etwas Unmut bei den anderen sportlich qualifizierten Teams. „Wir wissen aber, dass der Handball-Verband Saar nach dem Fehler, der im Austausch mit dem Südwestdeutschen Handballverband am Anfang der Saison gemacht worden ist, in der Klemme steckte“, zeigt Horst Jung, Vorsitzender des



Im vergangenen Jahr konnte die HG Saarlouis im DHB-Pokal gut gegen den Zweitligisten Düsseldorf mithalten.

HSV Merzig-Hilbringen, dennoch Verständnis. Natürlich rutschten die Marpinger Moskitos als einziger saarländischer Regionalligist so nun automatisch in die Favoritenrolle. Doch einige Spielerinnen werden den Moskitos wohl fehlen, denn auch für das Team kam die Finalteilnahme überraschend, und so hatten einige schon Urlaub geplant.

Vielleicht nutzen die Merziger Spielerinnen ja diese Gelegenheit, denn das Team könnte mit dem Heimpublikum im Rücken angesichts der starken Leistungen in der Rückrunde durchaus für eine Überraschung gut sein. Die junge Truppe des HC Fischbach, in der überwiegend Spielerinnen der Fischbacher A-Jugend wie Nationalspielerin Michelle Chwallek stehen, schaffte bereits beim Halbfinalturnier einen überraschenden Sieg gegen RPS-Liga-Tabellenführer TuS Neunkirchen. Das Team ist also durchaus ebenfalls gut für Überraschungen, und hat zudem mit dem Stamm an A-Jugend-Spielerinnen beim Gewinn der Deckert-Challenge im Februar die „Pflicht“ laut Trainer Martin Schwarzwald bereits erfüllt. Nun könnte also die „Kür“ folgen. Das Teilnehmerfeld komplettiert die HSG Dudweiler, die sich erstmals auf der großen Handball-Bühne des Finalturniers der Bank1Saar Handball-Trophy präsentiert.

SEBASTIAN BRÜCKNER

